

Miteinander in eine neue „Zeit“

„Mein geliebtes Erdenkind, ich freue mich, dass wir jetzt miteinander so eng in Verbindung treten. Ich bin Gaia, deine Mutter Erde. Und ich fühle mich glücklich, die Liebe füreinander zu spüren. So möchte ich dir sagen, ich danke dir so sehr, für dein Vertrauen zu dir selbst (innere Welt) und zu mir, für das Vertrauen in deine Welt – deine Umgebung (äußere Welt).

Es ist nicht immer einfach für euch, Vertrauen in eure Welt zu setzen. In die Abläufe eures Daseins, eures Alltages und so beglückwünsche ich dich von Herzen. Du bist ein Aufstehmännchen, welches sich immer wieder am eigenen Schopfe packt. So lasse mich dies als eine Art Disziplin bezeichnen, welche ein wunderbares und großartiges göttliches Geschenk ist. Das hast du wahrgenommen und ich spüre deine Dankbarkeit dafür. Nun batest du mich um eine aktuelle Information für euch. So gibt es im Moment viele Gründe und Anlässe, miteinander in Verbindung zu treten.

Die Abläufe sind so schnelllebig, dass es oft gar nicht möglich ist, den Ereignissen genaue Betrachtung zu schenken und sie im Einzelnen zu verstehen bzw. nachzuvollziehen.

Dazu darf ich dir sagen: Wisse, dass es auch überhaupt gar nicht darum geht, die Dinge so tief in das Detail auseinander zu sezieren. Darum geht es überhaupt nicht!

Es ist genau an der Zeit, sich dem Fluss des Lebens hinzugeben. So wie du es schon mit Kuan Yin vor geraumer Zeit besprochen hast. (Bezug auf Channeling vom 04.03.2009 mit Kuan Yin „Der Fluss des Lebens“, Anm. d. M)

Genau in diesem Fluss befinden wir uns jetzt, nur nahm die Geschwindigkeit „ein wenig“ zu, wie ihr es gerade in vielen Situationen feststellen könnt.

Du selbst nimmst diese Maßeinheit „Zeit“ bereits neu für dich wahr.

So hast du entdeckt, dass es Tage gibt, an denen du morgens aufstehst, wo die Zeit viel langsamer vergeht, als an anderen Tagen, wo du zwar dieselben Abläufe hast, doch du hast das Gefühl, dass die Zeit davonrennt und du dieselben Abläufe im Grunde genommen in einer kürzeren Zeit zu absolvieren hast. Wisse, dies ist der Ausdruck der neuen Zeitqualität. Denn ihr werdet immer mehr ERFAHREN, dass es diese Maßeinheit „Zeit“ an sich, so wie ihr sie mit Uhren misst, nicht wirklich gibt.

Vergleiche das System „Zeit“ mit einem Orkan.

Wenn du also spürst, dass die Zeit förmlich verrinnt, dann ERKENNST du daran, dass du dich in dem Rotationszentrum des Orkans befindest, in dem Bereich, der alles mitreißt.

Richte also genau dann deine Aufmerksamkeit auf das innere Auge des Orkans. Komme zur Ruhe, besinne dich, nimm einen Atemzug mehr, lehn dich kurz zurück und mache einen kurzen Break in deiner Routine des Alltags. Werde dir bewusst darüber, dass du dich nicht selbst überschlagen kannst, mit all deinen zu erfüllenden Erledigungen. Genau in diesem Moment, wenn sich alles wild an Ereignissen überschlägt, immer mehr Aufgaben und Anforderungen auf dich einströmen, genau dann nimm dich einen Moment zurück. Genau in dem Moment konzentriere dich und schöpfe dein wirkliches Vorhaben, SCHÖPFE DEIN ZIEL und besinne dich darauf. Genau das ist der richtige Moment dafür. Besinne dich und werde wieder Herr über deine eigene „Zeit“, werde Herr deiner Selbst und lasse dich nicht von den Ereignissen beherrschen, die auf dich einströmen.

Agiere statt reagiere.

Dies kannst du wohl und besonnen am leichtesten erfüllen. Alle Anstrengung fällt augenblicklich ab. Dies ist viel angenehmer und gesünder. Du wirst dich wohler fühlen, entspannter, ausgeglichen. Deine ganze Umgebung strahlt und leuchtet, durch deine Ausgeglichenheit. So wirst du zu einem Leuchtturm, zu einem Ruhepol, zu einem Feld, der die anderen Menschen daran erinnert, dass sie sich selbst überschlagen und stressen, dass sie selbst die Schöpfer ihrer Anspannung sind.

Die Ausgeglichenheit gibt ein wunderschönes Signal an deine Mitmenschen. Indem du sie damit ansteckst.

Wenn du diese Gelassenheit ausstrahlst, weil du dich nur darauf konzentrierst, dann wird sich nicht nur deine nähere Umgebung verändern und gelassener werden, es überträgt sich auf alle Organismen. Dies wird jedem Wesen gut tun, und viele werden beginnen sich selbst darauf zu besinnen, bewusst oder unbewusst.

Dann strahlen sie ebenso Ausgeglichenheit und diese Ruhe aus.

Und genau diese braucht es auch. Diese Ruhe braucht es in euch.

Es ist ein Akt des Annehmens. Annehmen der Situationen, wie sie gegeben sind.

ANNEHMEN, dass es an der Zeit ist, dass sich die Gewohnheiten verändern dürfen und Platz schaffen für all die neuen Aktionen, auf die ihr schon so lange wartet, die neuen Gegebenheiten, all die Freude, das sich leicht und frei Fühlen, der Frieden und das miteinander wohlige Umgehen, das Mitgefühl füreinander. Diesen Werten schafft ihr damit wieder Raum. In den letzten „Zeiten“ hatten diese Werte so wenig Platz, und wer, wenn nicht ihr, seid in der Lage dafür RAUM zu SCHAFFEN.

Beginnt bei euch selbst, in euch, in eurem Heim. Dies ist der einfachste gangbare Schritt dafür. Genau diese Kleinigkeiten, geliebtes Kind, sind so großartig und wertvoll für das gesamte System.

Stell dir vor, wie jeder diese Gelassenheit, dieses entspannt SEIN ausstrahlt - kommt da nicht auch Frieden auf?? Mitgefühl für andere, Liebe, alle Vorurteile schwinden.

All dieses Schöne, diese Kraft, diese starke Kraft dieser Liebe, kann sich somit überallhin ausbreiten. Wie eine Kettenreaktion, von einem Menschen zum anderen. Wie ein Lauffeuer. Nun stell dir vor, was für eine schöne Art der Ansteckung dies ist und was es bedeutet, wenn sich diese Kraft wie ein Band um mich, deiner Mutter, legt und sich zusammenfügt. Mich mit diesem Wohlgefühl umspannt. Stell dir vor, wie gut auch mir dies tut. Eurer Erde!

Wie mir diese Liebe und Gelassenheit, diese Geborgenheit und ebenso das Gefühl, dass ihr euch geborgen fühlt, wie gut mir es tut, all dies zu spüren.

So könnten auch meine Wogen und Stürme sich glätten.

Mein Aufbrausen, meine Ausbrüche, mit denen ich mich euch mitteile, damit ihr mich wahrnehmt, damit ihr mich erhört, damit ihr mich überhaupt empfindet. Es ist mein Hilferuf, meine Bewegung überall auf meinem Körper. All die Ausbrüche, wenn du es möchtest, nenne es Wut, all dies ist der Spiegel eurer eigenen Zustände, die Spiegel der menschlichen Unausgeglichenheit.

Lass mich dir ein Beispiel geben: Es ist, als würdest du auf ein Nahrungsmittel allergisch reagieren, weil du es nicht verträgst. Überlege einmal, wie ein Mensch darauf reagiert, wenn er es nicht verträgt und dennoch zu sich nimmt. Der Körper wehrt sich dagegen.

Irgendetwas löste in ihm aus, dass es ihm nicht gut geht und er reagiert darauf, stößt es ab, wehrt sich.

Der Körper wehrt sich mit unterschiedlichen Reaktionen. Mit Juckreiz, Ausschlag, ganz einfach. Es ist seine Art sich auszudrücken, seine Sprache.

Und genau so, erkennt es doch, wehre ich mich.

Es täte mir selbst so gut, eure Wärme und eure Nähe und eure menschliche Ausgeglichenheit zu spüren, die ihr füreinander empfindet. So wie eine Mutter es gern sieht, wenn ihre Kinder einen liebevollen Umgang miteinander leben.

Weshalb entwickelt ihr dieses Mitgefühl oft nur aus einer Notlage heraus?? Wenn die Katastrophe schon erfolgt ist?? Erkennt doch, ihr Menschen, dass es gar nicht erst soweit kommen braucht.

Es ist so wunderbar und ich bin darüber sehr glücklich, dass es immer mehr Menschen verteilt über meinen ganzen Körper - eure Erde gibt, die diese Bewusstheit haben, diese Ausgeglichenheit leisten können. Sie sind sich dessen bewusst, wie die Dinge miteinander in Verbindung stehen und zusammen hängen, sie leben es bereits.

Genau darauf kommt es an. Genau das bestimmt unser MITEINANDER.

Es ist die Möglichkeit, gemeinsam in den jetzigen Zeiten des Aufbruches und der Unruhe den Weg in die neue, in eine andere Richtung einzuschlagen. Das ist unsere gemeinsame Chance und ich lade euch dazu herzlich ein und ich bin dankbar, für all eure Liebe und trage euch mit Herz und Glückseligkeit auf meinen Händen (symbolisch gesehen, Anm. d. M.).

So fühle ich mich mit euch verbunden und wünsche mir nichts mehr, als euch ebenso mit jedem Menschen empfinden zu sehen. Das ist für mich ein wunderbares Geschenk, wenn sich immer mehr Herzen öffnen, für mich öffnen, für ihre eigene Geistigkeit, für ihre eigene herrliche Vollkommenheit, für ihr Inneres öffnen und so diese Schönheit zu blühen beginnt. Dies ist die Tür, die alles miteinander verbindet. Wo es keine Worte mehr braucht, wo ein Lächeln alles sagt und ausdrückt. Tiefgründig, vollblumig, wärmend und schützend.

Und all diese wunderschönen Gefühle und Kräfte, die sich damit freisetzen, werden dann euer ganzes Sein überfluten und uns alle durchtränken. Unser gesamtes System.

So können wir gesunden, uns ERNEUERN, Kräfte sammeln.

Darauf freue ich mich mehr und mehr und ich danke euch für euer wunderbares Zutun.

Damit möchte ich mich jetzt von dir verabschieden, mein geliebtes Kind.

Ich danke dir für diese Möglichkeit, mich dir mitzuteilen.

Ich bin Gaia.“

